



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Ki Tisa [2. Mose] 30:11-34:35

"Ruhe zu empfangen"

Schalom Chawerim

In der Parascha dieser Woche, **Ki Tissa (2. Mose 30:11-34:35)**, beschreibt die Tora die Geräte des Mischkan (Stiftshütte) und geht dann auf **die Mizwa (Gebot) des Schabbats** ein, deren Text wir sogar jede Woche in den Synagogen rezitieren und teilweise singen (31,16.17). Und da steht:

"Haltet nur Meinen Schabbat, denn er ist ein Zeichen zwischen Mir und euch durch alle Generationen, damit ihr wisst, dass Ich G-tt bin, der euch heiligt" (Schemot 31:13).

Ich habe nicht die Absicht, den Unterschied zwischen dem Einhalten des Schabbats und des Sonntags zu erklären. Wir glauben, dass derjenige, der nach den Wurzeln des Glaubens im Messias Jeschua sucht, die Antwort klar finden und verstehen wird, dass es nichts gibt, worüber man mit irgendjemandem außer sich selbst zu argumentieren braucht.

Der Schabbat ist ein sichtbares "Zeichen" - לִיָּא (ot) -, in dem wir uns mit dem Ewigen und seinem Weg (Messias Jeschua) zur höchsten Heiligkeit vereinen. Man muss nur die Bibel von Anfang an und ohne Vorurteile aufschlagen, um zu erkennen, dass dieses "**Zeichen**" zwischen uns und G'tt steht. Schabbat wurde vom Volk Israel bewahrt, damit alle



Völker an der Wiederherstellung aller Dinge teilhaben können.

Der Schabbat ist das "Zeichen" des Messias Jeschua, der Apostel und aller seiner Anhänger, Juden und Heiden. Eine Prophezeiung, die sich bis zum heutigen Tag erfüllt hat (**Jesaja 56:3-8**).

Der Schabbat ist das "Zeichen", das wir brauchen, um alle anderen Gebote zu halten. Denn der Schabbat ist die Ausnahme von allen anderen Geboten.

Heutzutage ist es nicht leicht, die Gebote G-ttes mit aller Kraft zu erfüllen, ohne dabei Schwierigkeiten oder Unbehagen zu empfinden. Oftmals können die Mizwot (Gebote) wie ein schwerer Koffer erscheinen, besonders für diejenigen, die gerade erst anfangen, bewusst zu leben.

Aber das war nicht immer so. Als der Mensch erschaffen wurde, war der Wunsch, Mizwot zu erfüllen, Teil seiner Natur, so stark wie der Wunsch zu essen, Wasser zu trinken oder zu schlafen, und der Mensch konnte bei jeder erfüllten Mizwa (Gebot) große Freude empfinden, die gleiche Befriedigung, die wir empfinden, wenn wir unser Lieblingsgericht essen. Doch als Adam Harishon (Adam) geistig abstürzte, seinen Versuchungen zum Opfer fiel und Gut und Böse in sich vermischte, verlor er diese natürliche Anziehung zu den Mizwot. Obwohl die Mizwot immer noch so lebenswichtig sind wie Essen und Trinken, befriedigen sie den Menschen nicht mehr auf natürliche Weise. Sogar unser Körper hat seine Kraft verloren, was es noch schwieriger macht, die Mizwot zu erfüllen.

Die einzige Ausnahme unter allen Mizwot ist die Mizwa, den Schabbat zu halten.

Als der Mensch sündigte, hatte G-tt ihm bereits alle Mizwot gegeben, **mit Ausnahme der Mizwot des Schabbats**, denn Adam wurde am sechsten Tag erschaffen und sündigte am sechsten Tag, vor dem Schabbat. **Die Mizwa des Schabbats wurde durch Adam Harischons Fehler nicht negativ beeinflusst**, weil er immer noch in den Händen G-ttes war. So



blieb der Schabbat in seiner vollkommenen Reinheit bestehen. **Das ist es, was die Tora betonen will, denn die**

Freuden, die wir am Schabbat haben, sind eine Erinnerung an die Zeit, in der wir großes Verlangen und Zufriedenheit bei der Erfüllung der Mizwot empfanden.

Aber um die Freude am Schabbat zu genießen und zu spüren, müssen wir zunächst etwas mehr über sein Wesen verstehen. Die Tora beschreibt, dass die materielle Welt in sechs Tagen erschaffen wurde und G-tt am siebten Tag ruhte. Am siebten Tag befand sich die Welt nicht mehr in einem Prozess der Veränderung, und dann fügte G-tt der Welt seine letzte Schöpfung hinzu:

Die Dimension der Ruhe und der Harmonie.

Das Wort - שבת - "**Schabbat**" kommt von derselben Wurzel wie das Wort - שבת - "**Schewet**", was "**sich niederlassen**" bedeutet, **denn am Schabbat machte G-tt die Welt zu Seiner Wohnstätte.**

Am Schabbat schuf G-tt die Harmonie zwischen sich und dem Universum, und jeder, der die Gebote des Schabbat einhält, hat ein wenig Anteil an G-ttes Ewigkeit.

Die ganze Woche über zeigen wir, dass wir die Natur beherrschen, indem wir sie formen und umgestalten. Aber das macht uns letztlich zu Sklaven der materiellen Welt. **Die Menschen werden nicht mehr durch ihr Wesen identifiziert, sondern durch ihre Berufe und Beschäftigungen.**

Der Schabbat ist genau der Tag der Freiheit, der Tag, an dem man wieder Mensch wird. Von außen betrachtet scheint der Schabbat ein Tag zu sein, an dem man nichts tun kann, aber es ist genau das Gegenteil, es ist ein Tag, an dem man sich vom Staub dieser Welt befreien kann, indem man G'tt dient und das "**Zeichen**" bestätigt. Wir können wieder eine Familie haben, uns zusammensetzen und miteinander reden. Und vor allem können wir lernen, allem, was wir im Leben haben, die richtige Bedeutung beizumessen. Kurz gesagt, wir



können den Druck abbauen und wieder wir selbst werden.

Das Ziel des Wiederherstellungsprozesses ist es, das zu werden, was wir waren, und der Messias Jeschua ist der Weg dazu. Und der Schabbat ist das erste "Zeichen" dieser Wiederherstellung, also "**lasst uns alles tun, um diese Ruhe zu empfangen**":

"So bleibt dem Volk G'ttes eine Ruhe, wie G'tt sie am siebten Tag hat. Denn wer die von G'tt verheißene Ruhe empfängt, wird von all seiner Arbeit ruhen, so wie G'tt von seiner Arbeit ruhte.

Tun wir also alles, was wir können, um diese Ruhe zu empfangen, damit sie keinem von uns versagt bleibt, wie es dem Volk erging, weil es rebellierte. Denn das Wort G'ttes ist lebendig und mächtig und schneidet tiefer als jedes beidseitig geschliffene Schwert. Es dringt bis in die Tiefen der Seele und des Geistes, es dringt tief in den Menschen ein und beurteilt die Wünsche und Gedanken seines Herzens. Es gibt nichts, was vor G'tt verborgen werden kann. In der ganzen Schöpfung ist alles aufgedeckt und offen vor seinen Augen, und vor ihm werden wir alle Rechenschaft ablegen müssen."
(Hebräer 4,9-13)

Der Schabbat hält uns wach für den Sinn unseres Lebens. Es ist leicht, sich in der materiellen Welt zu verlieren, und der Schabbat erinnert uns daran, dass wir in einer höheren Wirklichkeit leben, denn wir sind nicht von dieser Welt.

Der Schabbat lehrt uns auch, für die Zukunft zu planen, denn so wie alles, was wir am Schabbat essen, im Voraus vorbereitet wird, so gilt das auch für unsere Ewigkeit.

Schabbat ist eine Vorbereitung auf die Freuden, die wir erleben werden, wenn das messianische Zeitalter, die Wiederherstellung aller Dinge, anbricht.



Wenn der Messias Jeschua heute in unseren Herzen regiert, "lasst uns alles tun, um diese Ruhe zu empfangen", die uns in die Heiligkeit erhöhen wird.

עם ישראל חי
Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!

Joschiyahu ben Kadosch

Hier ist die Lehre
vom letzten Schabbat:

Parashat – Tetzaveh 784 - Du sollst befehlen

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]

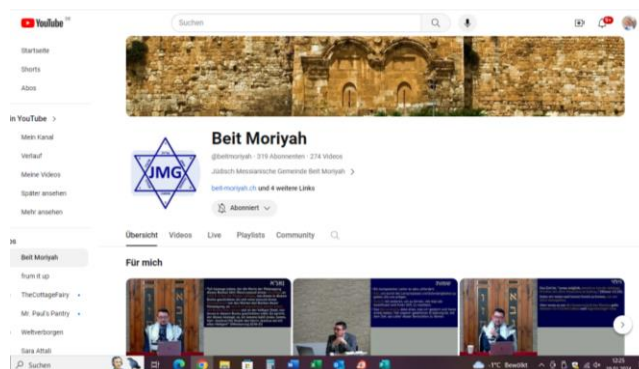


Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf diesen Link]

(302) Beit Moriyah - YouTube



**Deine Spende ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von
Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als eine jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. im Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unserem Dienst gesegnet bist,
Erwäge eine monatliche Spende
für diesen Dienst.**



**Eure Unterstützung ist
enorm wertvoll.**

**תודה רבה
Vielen Dank!**

***„Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!“***

2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen

**Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der
Schweiz und arbeiten daran das Reich G-ttes zu bauen,
mit der Vision:**

**«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels
durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias
Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen
in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»**



**Weiter Infos erhältst du danach.
Hier anmelden:**

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>

Weiterhin

שבוע טוב

Schawua Tow - Eine gute Woche!

JMG Beit Moriyah
www.beit-moriyah.ch

© 2024/5784 *Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah*

